

# Dr. Ritz: Mehr Aufgaben für den SKM

## Trotz wirtschaftlicher Belebung – Geschäftsführer Günter Rohoff fordert „dritten Arbeitsmarkt“

LINGEN. Dr. Burkhard Ritz bleibt für ein weiteres Jahr an der Spitze des SKM Lingen. Der 76-jährige frühere Landesminister wurde in der Jahreshauptversammlung, die im Greiwehof stattfand, einstimmig gewählt. Auch die anderen Vorstandsmitglieder wurden bestätigt. Dr. Ritz kündigte an, das Amt im nächsten Jahr in jüngere Hände geben zu wollen.

Nach Auffassung von Dr. Ritz ist die wirtschaftliche Belebung in Deutschland bei der Klientel des SKM nicht angekommen. „Unsere Aufgaben sind eher mehr geworden“, sagte der Vorsitzende. Er dankte dem Land, dem Landkreis und der Stadt Lingen für die Unterstützung. Außerdem bescheinigte er den hauptamtlichen Mitarbeitern mit Geschäftsführer Günter Rohoff an der Spitze ausgezeichnete Arbeit.

Günter Rohoff sprach sich nachdrücklich für die Einrichtung eines „dritten Arbeitsmarktes“ im Unterschied zum „zweiten Arbeitsmarkt“ aus. Letzterer sei geprägt durch zeitlich befristete Subventionierung (zum Beispiel Lohnkostenzuschüsse) Rohoff: „Wir brauchen aber dauerhafte Beschäftigung für Menschen, die keine



**Das volle Vertrauen** des SKM-Vorstandes genießt SKM-Geschäftsführer Günter Rohoff (ganz links). Weiter von links Vorsitzender Dr. Burkhard Ritz, Willibald Böhm (Stellvertreter), Heinrich Gehring, Benedikt Wilbers (beide Beisitzer), August Raming (Geistlicher Beirat) und Josef Wessels (Beisitzer).

Foto: Ludger Jungeblut

Chance auf dem ersten Arbeitsmarkt haben.“ Diese Personen hätten mit verschiedensten Problemen zu kämpfen. Rohoff nannte in diesem Zusammenhang jahrelange Arbeitslosigkeit, Entmutigung, Labilität, starke gesundheitliche Einschränkungen, fehlende soziale Kompetenz und Frustration.

Nach Meinung von Rohoff sind die bisherigen Maßnahmen zu kurzfristig. „Menschen brauchen nach Obdachlosigkeit, Drogenkarriere oder längerer psychischer Erkrankung mehrere Jahre zur Stabilisierung“, erklärte der Geschäftsführer.

Er forderte dazu auf, einen relativ kleinen Teil der Lang-

zeitarbeitslosen bis zur Rente zu alimentieren. Insofern sei der dritte Markt kein arbeitsmarktpolitisches, sondern ein sozialpolitisches Instrument, zumal Ältere mit normalen sozialen Kompetenzen auf dem dritten Markt nichts verloren hätten.

Erfreut zeigte sich Rohoff über die Neuaufnahme von

fünf Mitgliedern, so dass sich die Zahl der aktiven und fördernden Mitglieder auf 122 erhöhte. In puncto Freiwilligenzentrum, das gemeinsam vom SKM und der Lingener Bürgerstiftung getragen wird, gab Rohoff bekannt, dass diese Einrichtung, die sich zurzeit im Gebäude des SKM in der Lindenstraße 13

befindet, in der ersten Augusthälfte in den angrenzenden Umbau einzieht. Diese Räumlichkeiten wurden bisher als Übungsrestaurant der VHS genutzt.

Mit Blick auf die finanzielle Lage des SKM meinte Rohoff: „Alles in allem stehen wir gut da.“ Die Haushaltsprüfer bescheinigten der Geschäftsführung exzellente Arbeit.

Die SKM-Mitarbeiter Hermann-Josef Schmeinck, Dieter Zapf und Michael Lammel berichteten über neueste Entwicklungen in den von ihnen verantworteten Fachbereichen Gefährdetenhilfe und Migrationsarbeit, Schuldnerberatung und Rechtliche Betreuung sowie Jugendhilfe, Konfliktschlichtung und Betriebliche Sozialberatung. Letztere nehmen die BP-Raffinerie, ANF (beide Lingen) sowie die H&RChemPharm (Salzbergen) in Anspruch.

Aus Anlass seines 25-jährigen Dienstjubiläums erhielt SKM-Mitarbeiter Horst Kripahle von Dr. Ritz eine Urkunde des SKM-Generalsekretariats.

### SKM Lingen:

Gegründet: 1956

Vorsitz: Dr. Burkhard Ritz

Mitglieder: 122

Kontakt: Tel. 0591/912460

Internet: www.skm-lingen.de